

An die Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek / Dezernat Wirtschaft, Bauen u. Umwelt
Management des öffentlichen Raumes / Wasserbehörde
Am Alten Posthaus 2
22041 Hamburg

Tel. 040 42881 3058 / Fax. 040 42790 5618;
E-Mail: wasserbehoerde@wandsbek.hamburg.de

Adresse/Stempel des Beauftragten oder Bevollmächtigten
.....
.....
.....
.....

Antrag auf eine wasserrechtliche Erlaubnis zur

- Einleitung von Drain-/Niederschlagswasser in ein Gewässer, einschließlich der Herstellung der Einleitstelle am Gewässer (weitere Angaben unter 1., 2., 3., 4. und 6.)
- Einleitung von Wasser aus einer vorübergehenden Grundwasserabsenkung in ein Gewässer (weitere Angaben unter 1., 5., 6. und 7.)
- Einleitung von Wasser aus einer Kleinkläranlage (weitere Angaben unter 1., 2. und 7.)
- Sonstiges:

1. Grundstück:
(Belegenheit der Entwässerungsanlage, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Flurstücksnummer: Gemarkung:
(Bei Anschluss mehrerer Grundstücke an eine Anlage bitte Grundstücke gesondert auflühren)

Grundeigentümer:
Name, Vorname Telefon

(Bei mehreren Grundeigentümern bitte Art der Grundstücksteilung gesondert angeben) Straße, Hausnummer (derzeitige Adresse, ggf. zukünftige) Postleitzahl, Ort

2. Bauliche Nutzung des Grundstücks:

<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus	<input type="checkbox"/> Gewerbe (Art)
<input type="checkbox"/> Doppelhaus	<input type="checkbox"/> Reihenhaus	<input type="checkbox"/> Sonstiges:

3. Angaben zur Grundstücksentwässerung:

zu entwässernde Dachfläche (in m²): übrige zu entwässernde Fläche (in m²):
(z. B. Hofeinfahrt, Terrasse, Stellplätze)

4. Art der geplanten Wasserrückhaltung:

Hinweis: Regenwasser ist grundsätzlich auf dem Grundstück zurückzuhalten. Die gedrosselte Einleitung ins Gewässer ist auf max. 1,0 l/sec. zu begrenzen (siehe beigefügtes Informationsblatt).

5. Dauer der Grundwasserabsenkung:

6. Voraussichtliche Einleitmenge bei Grundwasserabsenkung:

7. Voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme:

Ort, Datum, Unterschrift/Stempel der/des Grundeigentümer/s oder des Bevollmächtigten

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen (3-fach):

- o Vollmacht bei Antragstellung durch einen Bevollmächtigten
- o aktueller Flurkartenauszug
- o Entwässerungslageplan mit Informationen zu angeschlossenen Flächen, Rohrleitungsverlauf, Rohrleitungsdurchmesser, Lage des Übergabeschachtes, Art und Lage der Drossel, Art und Lage des Speichers/Rückhaltereaumes, Lage der Einleitstelle
- o Bei Einleitung von Drain-/Niederschlagswasser: Rechnerischer Nachweis des benötigten Rückhaltevolumens (siehe beigefügtes Informationsblatt), Angaben zur Art der gewählten Drossel (z.B. Datenblatt von Pumpe, Lochblech, Wirbeldrossel, Schieber etc.)
- o Bei Grundwasserabsenkung: aktuelle Analytik des einzuleitenden Wassers (Grundwasseranalyse), Erlaubnis der Behörde für Umwelt und Energie für die Absenkung des Grundwassers, Lageplan mit Leitungsverlauf und Einleitstelle
- o Bei Kleinkläranlagen: DIBT – Zulassung und Berechnung der Einwohnergleichwerte



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Management des öffentlichen Raumes, Wasserbehörde

Informationen zum Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

Bitte beachten Sie vor der Planung Ihrer Oberflächenentwässerung und der Antragstellung auf Einleitung von Drain-/Niederschlagswasser folgende Hinweise:

Anforderungen an Ihre Planung der Regenwasserrückhaltung

- Die Einleitmenge muss auf 1,0 l/s gedrosselt werden. Dazu sind geeignete Techniken zur Wasserrückhaltung/Speicherung (z.B. Speichersiel, Speicherschacht, Zisterne, Rigolen etc.) und gedrosselten Ableitung (Angaben zur Art der Drossel, z.B. Pumpe, Lochblech, Wirbel-drossel, Schieber etc.) zu planen. Voraussetzung bei dem Bau einer Zisterne ist, dass das Rückhaltevolumen nach einem Regenereignis wieder zur Verfügung steht. Bei Speicherschächten kann nur das Volumen zwischen Einlauf- und Ablaufebene berücksichtigt werden.
- Nach DIN 1986-100:2016-12 kann das Rückhaltevolumen für ein 30-jährliches, 15-minütiges Regenereignis nach folgender Formel berechnet werden:

$$V_{RRR} = 0,0249 \frac{m^3}{m^2} \cdot A_U(m^2) - 1,035 m^3$$

V_{RRR} *Volumen des Regenrückhalteraus in m^3*
 A_U *abflusswirksame Fläche in m^2 (von Ihnen einzusetzender Wert)*

Zur Orientierung: $V_{RRR} \approx 1,5 m^3$ bei $A_U = 100 m^2$
 $V_{RRR} \approx 2,7 m^3$ bei $A_U = 150 m^2$
 $V_{RRR} \approx 4,0 m^3$ bei $A_U = 200 m^2$

Allgemeine Anforderungen an die Entwässerungsplanung

- An der Grundstücksgrenze ist ein Übergabeschacht mit eingetiefter Sohle zu errichten.
- Die Rohrverbindung zwischen dem Übergabeschacht und dem Einleitpunkt am Gewässer darf keine seitlichen Zuleitungen haben.
- Die Gewässerböschungen sind natürlich, wasser- und organismendurchgängig zu erhalten.
- In einem Schutzstreifen von 5,0 m ab Böschungsoberkante sind Aufhöhungen und bauliche Anlagen von der im Antrag genannten Dienststelle genehmigen zu lassen.
- Es sind geeignete Maßnahmen zum Objektschutz vorzusehen (z.B. Rückstausicherung).